



DIE SPITÄLER DER SCHWEIZ
LES HÔPITAUX DE SUISSE
GLI OSPEDALI SVIZZERI

Bundesamt für Gesundheit
Sektion Alkohol und Tabak
3003 Bern

Ort, Datum
Ansprechpartner

Bern, 3. September 2009
Martin Bienlein

Direktwahl
E-Mail

031 335 11 13
martin.bienlein@hplus.ch

Anhörungsantwort H+ zur Verordnung zum Schutz vor Passivrauchen

Sehr geehrte Damen und Herren

Das Eidgenössische Departement des Innern (EDI) hat H+ am 23. Juni 2009 eingeladen, uns im Rahmen des Anhörungsverfahrens zur Verordnung zum Schutz vor Passivrauchen zu äussern, wofür wir bestens danken. Als Spitzenverband der öffentlichen und privaten Schweizer Spitäler, Kliniken und Pflegeinstitutionen nehmen wir die Gelegenheit zur Stellungnahme gerne wahr. Unsere Antwort zu dieser Vorlage beruht auf einer Umfrage bei unseren Mitgliedern.

Spitäler und Kliniken: Rauchverbot in Zimmern

Grundsätzlich begrüssen wir es, die Verordnung zum Schutz vor Passivrauchen in der vorgelegten Form einzuführen. Wir sind der Meinung, dass die bisherige Praxis in Spitälern und Kliniken, welche ein Rauchen in Patientenzimmern nicht erlaubt, beibehalten und gestützt werden soll. Einerseits sind damit Mitpatientinnen und –patienten sowie das Personal vor Passivrauch zu schützen, andererseits sind auch sicherheitsrelevante Aspekte betreffend Brandgefahr in Erwägung zu ziehen.

Pflegeinstitutionen und sozialmedizinische Einrichtungen: Ausnahmeregelungen möglich

Obwohl einige Mitglieder von uns sich auch für Pflegeinstitutionen und sozialmedizinische Einrichtungen für ein grundsätzliches Rauchverbot ausgesprochen haben, begrüssen wir hier eine Möglichkeit für Ausnahmeregelungen. In der Praxis ist es zwar so, dass in Pflegeinstitutionen ohnehin meist ein Rauchverbot in den Zimmern besteht. Allerdings erachten wir

es als gut, dass es der einzelnen Pflegeinstitution möglich sein soll, individuell festzulegen, wo Rauchen erlaubt sein soll.

Arbeitgeber müssen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer gut informieren

Als Arbeitgeberorganisation im Gesundheitsbereich empfehlen wir, den Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, welche Passivrauch ausgesetzt sind, ein Informationsblatt zum Thema Passivrauchen abzugeben. Dieses Informationsblatt sollte neben allgemeinen medizinischen Angaben auch die rechtliche Sicht abbilden sowie Adressen von Informations- und Beratungsstellen enthalten. Wir sind gerne bereit mitzuhelfen, ein solches Informationsblatt zu erarbeiten.

Für Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Freundliche Grüsse

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Wegmüller', written in a cursive style.

Dr. Bernhard Wegmüller
Direktor